



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

VII. Sich fur Blutschande hüten. Blutschande.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35296**

hassen: Vnd vmb des willen ist vber dich der  
zorn des HERRN.

2. Chronic. 20. Josaphat von wegen des  
Bundes / den er mit Ahasia gemacht hatte /  
darumb mußte er solche wort von dem Prophe-  
ten Eliseo hören / der da sagete / Darumb das  
du dich mit Ahasia vereiniget hast / hat der  
HERR deine Werck zerrissen / vnd die schiff  
worden zubrochen / vnd mochten nicht auff's  
Meer fahren.

1. Maccab. 8. Judas Maccabeus / so lang  
ge er Gott hat vertrauet / ist's im alles glück-  
selig von staten gegangen / Wenn er aber ein  
verbündnis mit den Heiden machte / vnd mit  
den Römern / ist er geschlagen worden.

Psal. 101. Ich neme mir keine böse sache  
für / spricht David / Ich hasse den Vbertreter /  
vnd lasse in nicht bey mir bleiben. Ein verfert  
herz mus von mir weichen / den bösen leide ich  
nicht. Der seinen Nächsten heimlich verleumbt  
der / den vertilge ich / ich mag des nicht / der  
stolze geberde vnd hohen mut hat.

## VII.

Sich für Blutschande hü-  
ten.

Blutschande.

Gottes Gebot.

3. Mos. 18. Niemand sol sich zu seiner Nei-  
hesten Blutsfreundin thun / ire schambd zu blö-  
ßen. Denn ich bin der HERR. Du solt deines  
Vaters

Vaters vnd deiner Mutter schambd nicht blößen. Es ist deine Mutter / darumb soltu ire schambd nicht blößen. Du solt deines Vaters Weibes schambd nicht blößen / denn es ist deines Vaters schambd. Du solt deiner Schwester schambd / die deines Vaters oder deiner Mutter Tochter ist / daheim oder draussen geboren / nicht blößen. Du solt deines SONS oder Tochter tochter schambd nicht blößen / denn es ist deine schambd. Du solt der Tochter deines Vaters Weibs / die deinem Vater geboren ist / vnd deine Schwester ist / schambd nicht blößen. Du solt deines Vaters Schwester schambd nicht blößen / denn es ist deines Vaters nechste Blutsfreundin. Du solt deiner Mutter Schwester schambd nicht blößen / denn es ist deiner Mutter nechste Blutsfreundin. Du solt deines Vaters Bruder schambd nicht blößen / das du sein Weib nemeest / denn sie ist deine Wase. Du solt deiner Schwur schambd nicht blößen / denn es ist deines SONS Weib / darumb soltu ire schambd nicht blößen. Du solt deines Bruders Weibs schambd nicht blößen / denn sie ist deines Bruders schambd. Du solt deines Weibes sampt irer Tochter schambd nicht blößen / noch ihres SONS Tochter / oder Tochter tochter nemen / ire schambd zu blößen / denn es ist ire nechste Blutsfreundin / vnd ist ein Laster / etc.

3. Mos. 18. Ir solt euch in dieser Keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Heiden / die ich fur euch her wil austossen / vnd das Land dadurch verunreiniget ist / vnd ich wil ire Missethat an ihnen

an ihnen

an inen heimsuchen. Denn alle solche gewel haben die Leute dieses Landes gethan / die fur euch waren / vnd haben das Land verunreiniget / Auff das euch nicht auch das Land ausspete / wenn jr es verunreiniget / gleich wie es die Heiden hat ausgespetet / die vor euch waren. Denn welche diese Gewel thun / dere Seelen sollen ausgerottet werden von irem Volk. Darumb haltet meine sätze / das jr nicht thut nach diesen gewolichen sitten / die vor euch waren / das jr nicht damit verunreiniget werdet / denn ich bin der HERR ewer Gott.

## Exempel.

1. Mos. 35. Da Israel im Lande wonet / gieng Ruben hin / vnd schlieff bey Bilha seines Vaters Knechtweib. Vnd das kam fur Israel.

1. Mos. 38. Judas sprach zu Thamar / Lieber las mich bey dir ligen. Denn er wuste es nicht / das es seine Tochter were.

2. Samuel. 13. Amnon sprach zu Thamar / Kom her meine Schwester / schlaff bey mir etc.

2. Samuel. 16. Ahitophel sprach zu Absolon / Beschlafe die Knechtweiber deines Vaters / die er gelassen hat / das haus zu bewahren / so wird das ganze Israel hören / das du deinen Vater hast stinckend gemacht / vnd wird aller hand / die bey dir sind / desto Fäner werden. Da machten sie Absolon eine Zütte auff dem Dache / vnd Absolon beschlafe die Knechtweiber

Rebweiber seines Vaters für den Augen des ganzen Israhel.

Matth. 14. Herodes hatte Johannem gegriffen / vnd in das Gefengnis gelegt / von wegen der Herodias / seines Bruders Philippi Weib. Denn Johannes hatte zu ihm gesagt / Es ist nicht recht das du sie habest.

### Straffe.

1. Mos. 49. Du solt nicht der Oberste sein / sprach Jacob zu Ruben / denn du bist auff deines Vaters Lager gestiegen / daselbs hastu mein Bette besudelt mit dem auffsteigen.

2. Sam. 13. Amnon ist aus befehl Absolonis erwürgeret worden / darumb das er seine Schwester geschwecht hatte.

3. Mos. 18. Ir solt euch in dieser Keinem verunreinigen / denn in diesem allen haben sich verunreiniget die Heiden / die ich für euch her wil austossen / vnd das Land dadurch verunreiniget ist / vnd ich wil ire Missethat an iuen heimsuchen / das das Land seine Einwoner susspere.

## Das siebende Gebot.

I.

Wir sollen nicht stelen.

Gottes Gebot.

IM